

10. September 2014 | 00.00 Uhr

Sonsbeck  

Traktorrennen mit Gefühl für Riesenkräfte

Sonsbeck. 137 Traktorenfahrer kämpften beim Farm-Pulling gegen einen Bremswagen, der immer mehr Widerstand erzeugt.

Ein sattes Blubbern klingt durch die Luft im Lichtweg. Schwarze Rauchwolken durchzieht sie hier und da. Denn wenn ein Pilot Gas gibt, um einem großvolumigen V-8-Motor seines getunten Traktors 700 Pferdestärken zu entlocken, vibriert auch schon mal der Boden. Und aus dem Auspuff kann nur eine schwarze Wolke kommen, in der die Reste des Diesels liegen, der verblasen wird. 137 Traktoren waren beim Farm Pulling in Sonsbeck beim Qualifikationslauf für die Deutsche Meisterschaft des Farm Pullings zu bewundern.

Die Regeln in diesem Sport sind einfach. Hinter einem Traktor befindet sich ein Bremswagen. Dieser ist flach wie ein Tieflader, hat hinten zwei Achsen und liegt vorne auf der Kupplung des Traktors. Auf diesem Bremswagen befindet sich ein Gewicht, das langsam nach vorne fährt, um so die Kufe des Tiefladers zu belasten und in den Boden zu drücken. Dadurch steigt der Widerstand für den Traktor, der je nach Klasse und

Größe des Gewichts nach rund 60, 70 oder 80 Metern stehen bleibt, wenn er nicht das Pullout von 100 Metern erreicht.

Selbst wenn die getunten Traktoren 700 Pferdestärken unter der Haube haben, haben die Piloten viel Feingefühl zu zeigen. "Du musst die Kupplung richtig kommen lassen", sagt Josef Siebers, der das Sonsbecker Farm Pulling vor zehn Jahren ins Leben gerufen hatte. "Auf der Achse muss genug Zug sein, sonst kommst Du nicht vorwärts. Gleichzeitig darfst Du nicht zuviel Zug auf die Achse geben, weil sonst die Vorderräder hochgehen und Du nicht mehr lenken kannst."

Das beherrschen die Fahrer, die alljährlich in Sonsbeck auf einem Acker von Matthias van Treel unterwegs sind. "Hier ist die deutsche Elite am Start - von Bayern im Süden bis Holstein im Norden", freut sich Josef Siebers, der selbst einen Massey Ferguson 2775 steuert. Dieser stammt aus dem Jahr 1981 und hat den Spitznamen "Old Jim" 500

aus dem Jahr 1961 und hat den Spitzenwert von 300
Pferdestärken kann der 63-Jährige aus dem V-8-Motor mit elf Litern
Hubraum mobilisieren, wenn er auf das Gaspedal drückt.

Um die Kraft auf den Boden zu bringen zu können, lassen die
Organisatoren vor dem Start auf der Piste in Sonsbeck eine 30
Zentimeter starke Lehmschicht aufbringen. "100 Lastwagen fahren
insgesamt 2500 Tonnen Lehm an", berichtet Michael Siebers, der wie
sein Vater vom Farm Pulling begeistert ist und den Wettbewerb in
Sonsbeck mitorganisiert.

Wenn ein Lauf vorbei ist, plant er ein Traktor die Strecke, damit alle die
gleiche Chance haben. "Es ist schon eine Tüftelei, die Maschinen
einzustellen und den richtigen Luftdruck für die Reifen herauszufinden",
erzählt Michael Siebers.

Übrigens: Geld verdienen lässt sich mit der Veranstaltung nicht. Zum
einen liegt das an den einzuladenden Offiziellen der Deutschen Trecker
Treck Organisation, die den Wettbewerb als Qualifikationslauf zur
Deutschen Meisterschaft bewerten und begleiten. Zum anderen hängt es
mit dem hohen Aufwand für die Strecke und das Material zusammen.
Zum Beispiel kostet allein die Miete des Bremswagens für das
Wochenende mehr als 5000 Euro.

Quelle: RP

<http://www.rp-online.de/nrw/staedte/xanten/traktorrennen-mit-gefuehl-fuer-riesenkraefte-aid-1.4513087>

© RP Digital | Alle Rechte vorbehalten.